

A black and white photograph of three people in conversation. On the left, a woman with long hair is partially visible. In the center, a man with short hair is looking towards the right. On the right, a man with glasses is looking towards the center, with his hand near his face. The background is a blurred outdoor setting with foliage.

**MAGAZIN**

**SPIELZEIT 2019**

**Jubiläums-  
ausgabe:  
10 Jahre  
Theater!**

Liebes Publikum, liebe Freunde des Theaters,

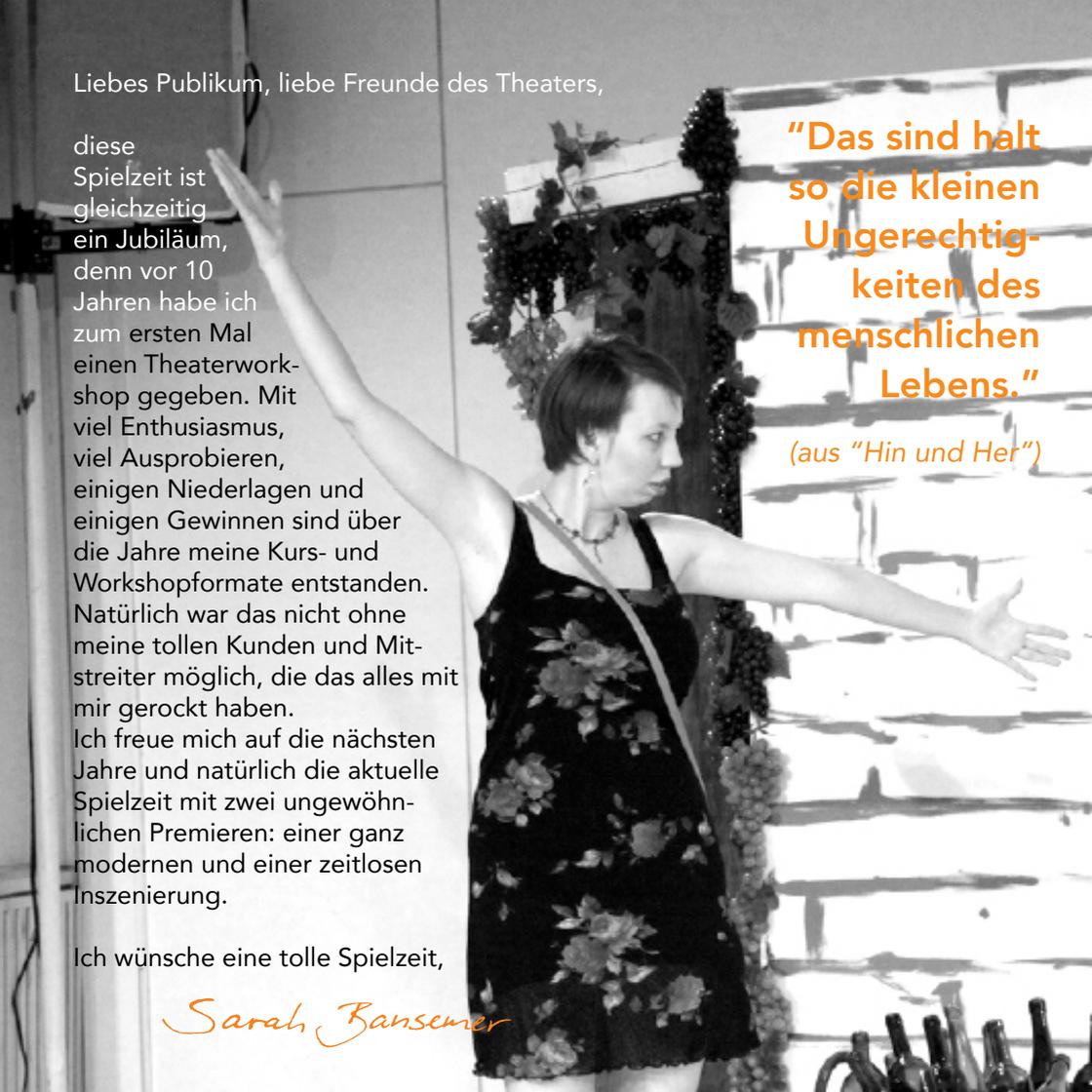
diese Spielzeit ist gleichzeitig ein Jubiläum, denn vor 10 Jahren habe ich zum ersten Mal einen Theaterworkshop gegeben. Mit viel Enthusiasmus, viel Ausprobieren, einigen Niederlagen und einigen Gewinnen sind über die Jahre meine Kurs- und Workshopformate entstanden. Natürlich war das nicht ohne meine tollen Kunden und Mitstreiter möglich, die das alles mit mir gerockt haben. Ich freue mich auf die nächsten Jahre und natürlich die aktuellen Spielzeit mit zwei ungewöhnlichen Premierien: einer ganz modernen und einer zeitlosen Inszenierung.

Ich wünsche eine tolle Spielzeit,

*Sarah Bausemer*

**“Das sind halt so die kleinen Ungerechtigkeiten des menschlichen Lebens.”**

*(aus “Hin und Her”)*



## Inhalt:

Editorial	2
Jubiläum: 10 Jahre Theater	4
Vorspiel – Vorschau: “Der Entenfreund”	12
Einigermaßen Ansehnlich – Rückblick: “Alice im Wunderland”	20
Synchronschief – Vorstellung & Vorschau: “Hin und Her”	30
Vorschau: Abendkurs & Feierabendkurs	42
Kollegen: Sarah Bansemer	44
Schwärmst du schon oder spielst du noch?	46
Rückblick: Basiskurs #1	50
Vorschau: Basiskurs	56
Vorschau: Vorglühen	57
Vorschau: Machtspielchen	58
Vorschau: Meet Up	59
Die Genossenschaft – Vorschau: Trashlesung	60
Fotostrecke: 10 Jahre, 10 (+1) Bilder	62
Alle Termine auf einen Blick	74
Schlusszitat	75

10

Jahre

Theater

2009

**Start der  
Ausbildung zur  
Spielleiterin**

Vor mir liegen  
anderthalb lustige  
Jahre. Ein Highlight  
ist der Bau meiner er-  
sten eigenen Stabpuppe.



**Mai: Los geht's!**

Seit zwei  
Jahren etwa bin  
ich selbständig  
als Kaufm. As-  
sistentin und  
Kinderschminkerin.  
Ich spiele seit einigen  
Monaten in einer Freizeit-  
Theatergruppe und bin  
von einer Mitspielerin  
angefixt worden, eine  
Ausbildung zur Theater-  
pädagogin zu machen. Ich will  
schnell Erfahrungen sammeln und starte  
meine ersten Test-Workshops – kurz vor  
Beginn der Ausbildung.



**April:**

Ich traue  
mich und  
gebe die ersten  
Workshops für Geld. Die Themen sind  
Stimme, Bewegung u.ä.

2010

**September:**

Die Ausbildung zur  
Spielleiterin ist ab-  
geschlossen und ich star-  
te meinen ersten  
Theaterkurs, in  
dem eine The-  
atergruppe ent-  
steht:  
Die "Großstadt-  
fenster".



**November:**

Ich starte meinen  
zweiten Kurs.  
Tadaa: Theater-  
gruppe "Vorspiel"



2011

**Januar:**

Zusätzlich zu meinen beiden Gruppen starte ich Anfang des Jahres einen offenen Improkurs, gebe aber nach drei Monaten auf, weil mir das Format mit der unsicheren Teilnahme nicht liegt.

**Mai:**

Der zweite Teil meiner Ausbildung beginnt – ich werde Theaterpädagogin.

2012

**Januar:**

Ich starte "Schnellzünder" – einen knackigen dreimonatigen Theaterkurs, in dem eine komplette Inszenierung entsteht. Es klappt, aber ist sehr anstrengend. Es bleibt vorerst bei dem Pilotprojekt.

**März:**

Mit zwei Männern der Gruppe "Vorspiel" bin ich als Schauspieler in der arte-Sendung Xenius dabei.



2013

**Februar:**

Ich bin noch einmal bei der Sendung Xenius, dieses Mal allein - als Fake-Psychologin.

**Mai:**

Die Ausbildung ist zu Ende und ich bin endlich Theaterpädagogin BuT.

**Juni:**

Die Gruppe "Großstadtfenster" wird beendet. Ich habe mich von der Gruppe entfremdet und viele Fehler gemacht. Diese berufliche Krise tut weh, gibt mir aber die Chance, mich zu verbessern.

**Herbst:**

Ich starte einen "Theaterkurs Basics", arbeite für den Verein manCheck e.V. als Kommunikationstrainerin und bin zum ersten Mal bei der Gründerwoche Deutschland mit Workshops dabei.





### Januar bis Mai:

Mit meinem Kollegen Torsten Nassall erarbeite ich ein Zwei-Personen-Stück über eine Nachtclubbesitzerin und ihren Assistenten im Berlin der 20er Jahre. Nach sechs Aufführungen verabschiedete ich mich von dem Projekt, denn die Chemie stimmt nicht perfekt und die Lust auf ein Solo-Programm ist geweckt.



die Chemie stimmt nicht perfekt und die Lust auf ein Solo-Programm ist geweckt.

Im Mai veranstalte ich mein erstes Theater Meet Up.



**Frühjahr:** Der erste Gruppendingrang-Kurs feiert Premiere und der zweite Kurs startet. Außerdem beginne ich mit neuen Workshopreihen, u.a. zum Thema Status ("Machtspielen").

## 2014

### September:

Mein erstes Solo-Stück "The Lost Companion", das von der britischen Erfolgsserie Doctor Who inspiriert ist, feiert Premiere. Der Entstehungsprozess ist aufreibend und es bleibt bei einer Aufführung.



Ebenfalls im September startet ein ganz neues Kurskonzept: "Gruppendingrang". In einem dreiviertel Jahr soll eine neue Theatergruppe inklusive erster Inszenierung entstehen. Die Teilnehmer arbeiten in kleinen Teams selbständig an Regie, Bühnenbild, Kostüm, PR etc., um anschließend für ein selbständiges Fortbestehen (ohne mich!) der Gruppe gerüstet zu sein.

## 2015

### Januar:

Mit vier Freunden (teilweise Vorspieler) entsteht die Gruppe "Die Genossenschaft". Wir machen Hörspiel-Theater und starten mit dem Filmklassiker "Eins, Zwei, Drei" mit Premiere im September.



2016

**Januar-Dezember:**

Jeden Monat findet ein Workshop aus der Reihe "The world's a stage" statt. Die Themen reichen von "Nähe/ Distanz" über "Das Tier in mir" bis hin zu "Stress". Diese Workshopreihe bietet mir Gelegenheit, viele Übungen und Methoden auszuprobieren.

**September:**

Der zweite Gruppendräng-Kurs startet in die nächste Inszenierung und ich bin als Teilzeit-Coach dabei. Zusätzlich startet Gruppendräng #3.

2017

**Mai:**

Gruppendräng #3 feiert Premiere und mein Workshop "Machtspielchen" findet ab jetzt als dreistündige Variante halbjährlich statt.



**September:**

Gruppendräng #4 startet.

**August:**

Ich habe angefangen zu Netzwerktvents zu gehen und es zahlt sich bereits aus:

Bei der Speaker Academy bin ich für einen Tag als Trainerin für die Themen Improvisation, Status und Auftritt gebucht.



**Januar:**

Gruppendräng #2 hat wieder Premiere und startet anschließend in die dritte Produktion, ich coache monatlich.



**August:**

Ich beginne mit wöchentlichem Schauspielunterricht für einen Teilnehmer aus Gruppendräng #1.

Die Genossenschaft tritt mit einem neuen Mini-Stück auf – zu dritt.

2018

**Januar:**

Für das Netzwerk [intrinsicfy.me](http://intrinsicfy.me) gebe ich einen Status-Workshop in Berlin. Außerdem geht es für mich zum ersten Mal auf Geschäftsreise: nach Hamburg in ein Pflegeheim. Dort schule ich zusammen mit dem Adolf-Althausen-Verein die Betreuungskräfte für den Umgang mit Demenzerkrankten.



**Sommer:**

Gruppendrang #4 hat Premiere und macht anschließend erfolgreich ohne mich weiter. Die Genossenschaft präsentiert wieder ein neues Mini-Stück, diesmal nur zu zweit. Gruppendrang #5 startet mitten im Hochsommer.



**August:**

Ich gebe zum ersten Mal einen Status-Workshop für die Stiftung Naturschutz.



**Dezember:**

Orangeplaty feiert mit dem zweiten Teil der Meeres-Trilogie ("Nehab") Premiere.

**Februar:**

Ab jetzt gibt es eine neue Workshopreihe: "Vorglühen". Die Gruppe Vorspiel spielt bereits ihre 10. (!!!) Inszenierung.

**Frühjahr:**

Eines Nachts im Januar habe ich eine Idee für Solo-Theater. "Orangeplaty" ist geboren. Ich plane eine Meeres-Trilogie, Teil 1 ("Undine") kommt im April zur Aufführung. Für die Firma Structura gebe ich einen Status-Workshop und unterstütze bis zum Rest des Jahres Claudia Hoppe beim Meemet Impromorgen.



**Oktober:**

Gruppendrang #6 startet – zur Feierabendzeit.

**November:**

Noch zweimal Geschäftsreise: wieder nach Hamburg für den Adolf-Althausen-Verein und nach Köln für einen weiteren Status-Workshop für [intrinsicfy.me](http://intrinsicfy.me).



2019

**Februar:**

Ein Highlight:  
Meine ehemalige  
Dozentin bucht  
mich für eine Aus-  
bildungswoche ihrer  
aktuellen Theaterpä-  
dagogik-Ausbildung als  
Co-Dozentin. Die Woche ist anstren-  
gender als gedacht, aber super interes-  
sant.



**März:**

Gruppendräng #6  
feiert Premiere und  
ich nehme die Idee des  
Theaterkurs Basics von  
2013 wieder auf. In überarbeiteter  
Form starte ich ihn als "Gruppendräng  
Basiskurs".

**Mai:**

Ich bin vier Tage lang Seminarleiterin  
für Schauspiel-Basics an der  
dma-Medienakademie.

**Jubiläum**

Nach 10 Jahren Theaterarbeit wird  
gefeiert. Ich lade Freunde und Kollegen  
, die meine Wegbegleiter waren und  
sind, ein und feiere mit ihnen mit Speis  
und Trank.

To be continued

# Und so geht's weiter:

Der Sommer ist voller Proben: bei den Gruppendräng-Kursen #6 (alias "Synchronschief") und #7 sowie bei den Vorspielern.

Im August werde ich wieder für die Stiftung Naturschutz arbeiten und es startet eine Kooperation mit Christian Lippmann von structura. Neben gemeinsamen Workshops, die wir für einen Kunden geben, entwickeln wir gerade ein Online-Status-Training.

Seit einiger Zeit bin ich im Netzwerk "Barbara Fischer & Friends" aktiv und plane mit den anderen ein Workshopangebot rund um's Thema Netzwerken.

Von September bis November findet wieder ein Gruppendräng Basiskurs statt.

Im Herbst ist dann Aufführungszeit. Die Gruppe Synchronschief aus dem Gruppendräng-Kurs #6 präsentiert Ende September und Ende Oktober Horváths "Hin und Her".

Einen Monat später ist die Gruppe Vorspiel mit "Der Entenfrend" dran.

Anfang 2020 werden dann neue Gruppendräng-Kurse starten und Gruppendräng #7 tritt im April mit "Die Physiker" auf.

Also Ärmel hochkrepeln und los geht's!



# Der Entenfrend

## Vorspiel – Vorschau: Der Entenfrend

*Sie haben nicht zufälligerweise Lust, ein bißchen nach draußen zu gehen? Ein bisschen spazieren. Frische Luft. Enten füttern?*

Der Entenfrend hatte Lust darauf. Er hat es einfach gemacht. Und ist nicht wiedergekommen.

Wie soll es jetzt weitergehen? Für die anderen? Sie reden über ihn – die Ehefrau, die Frau aus der Firma, der Vorgesetzte, die Nachfolgerin, der Nachbar, der Jugendfreund. Und offenbaren die eigenen Ängste, die eigenen Zwänge, die eigene Welt.

Mit "Der Entenfrend" von Gerhard Meister präsentieren die Vorspieler sich besonders experimentierfreudig. Die Inszenierung bekommt eine ganz eigene abstrakte und zurückgenommene Ästhetik, die den intensiven Dialogen und Texten der Figuren viel Raum gibt.

Mehr Infos & Bilder gibt es hier:

[www.facebook.com/TheatergruppeVorspiel](http://www.facebook.com/TheatergruppeVorspiel)

### Der Entenfrend

**Aufführungen:** 15./16. & 22./23. November 2019 (TheaterJaro)

**Darsteller:** Nikolaus Werner, Elif Temelli, Florian Munder, Carmen Köhler, Andrea Hansen, Bettina Künzel, Nina Lammers, Michael Töpfer, Tobias Stutz

**Regie & Kursleitung:** Sarah Bansemer



Proben "Der Entenfrend"



Proben "Der Entenfrend"



Proben "Der Entenfrend"



Proben "Der Entenfrend"



Proben "Der Entenfrend"



Proben "Der Entenfrend"

# Alice im Wunderland



## Rückblick: Einigermaßen Ansehnlich – Alice im Wunderland

Alice macht sich auf die Reise, alle hoffen, sie wächst weise. Links, rechts, drunter, drüber, drumherum und durch – fällt, fliegt, schreitet sie, ohne jede Furcht. Sie weiß nicht, was das Großwerden bringt, doch sie freut sich, ihr Herz singt. Komm und begleite sie auf ihrem Weg, es wird einigermaßen ansehnlich, aber auch ziemlich schräg!

Mit viel Humor, viel Farbe und Elan brachte der Gruppendrang-Kurs #5 alias "Einigermaßen Ansehnlich" seine erste Inszenierung – "Alice im Wunderland" – auf die Bühne.

Die Probenzeit war nicht immer leicht, denn viele starke Charaktere mit vielen, vielen Ideen mussten zu gemeinsamen Lösungen finden. Aber mit Schweiß und Tränen (sowohl freudige als auch traurige, alberne und wütende), Liebe und Anspannung entstand am Schluss eine kunterbunte, mitreißende Aufführung.

### Alice im Wunderland

**Aufführungen:** 20., 21. & 22. April 2018, Theater Verl. Wohnzimmer

**Regie & Organisation:** Einigermaßen Ansehnlich (Gruppendrang-Kurs #5)

**Coaching/Kursleitung:** Sarah Bansemmer



"Alice im Wunderland"



"Alice im Wunderland"



"Alice in Wonderland"



"Alice im Wunderland"



“Alice im Wunderland”



"Alice im Wunderland"



"Alice im Wunderland"



"Alice im Wunderland"

**SYNCHRON**

**SCHIEF**

## Synchronschief – Vorstellung

Im Oktober 2018 startete der Kurs "Gruppendräng #6" als Feierabendkurs. Es kamen 11 gut gelaunte, entspannte Teilnehmer zusammen und entschieden sich recht schnell für das Stück "Hin und Her" von Ödön von Horváth als erste Inszenierung.

Ganz dem Konzept des Kurses entsprechend haben sie sich in Teams aufgeteilt, die sich um die verschiedenen Gewerke und Aufgaben kümmern. Im September und Oktober sind schon die Aufführungen und die Proben gehen jetzt in die heiße Phase. Der Ablauf steht, alle Szenen wurden schon gespielt, nun heißt es Textlernen, Kostüme zusammenstellen, Plakate drucken und Bühnenbild bauen.

Das Regie-Team besteht diesmal aus drei Personen, die sogar Extra-Probenstage organisieren und auch die Dramaturgie übernommen haben. Im August wird jede Woche ein anderes 2er-Team das WarmUp am Anfang der Proben übernehmen. Es soll ja alles einmal geübt werden, was die Gruppe zur späteren Selbständigkeit braucht. Auf den folgenden Seiten gibt es Probenfotos und ihr lernt zwei der Kursteilnehmer näher kennen.



Astrid

# ASTRID

## **Warum hast du dich entschieden, beim GRUPPENDRANG-Abendkurs mitzumachen?**

Nach 12 Jahren Kindererziehung habe ich eines Tages erkannt, dass die Zeit nun vorbei ist, dass ich jeden Abend zu Hause sein muss. Also hatte ich die Idee, einfach mal etwas Unbekanntes auszuprobieren. Ich stöberte im Netz und stieß auf Sarahs Homepage. Der Vorglühen-Workshop gefiel mir sehr, deshalb meldete ich mich anschliessend für den Kurs an. So kam das.

## **Was sind deine Aufgaben in der neu entstehenden Gruppe "Einigermaßen ansehnlich"?**

Ich bilde mit Anna ein Kleinteam, wir sind dafür zuständig, dass Ton (Musik) und Licht optimal zum Stück passen, oder sowas in der Art. Zum Glück ist Anna darin Profi. Ich muss noch viel lernen und unterstütze sie bei der Musikauswahl.

## **Deine Gedanken zu eurer ersten Inszenierung:**

Oh no. Ein Stück in dem fast nur Männerrollen sind. Wie soll das funktionieren?

## **Welche Rolle spielst du in eurer ersten Inszenierung und gibst es Ähnlichkeiten zwischen dir und der Rolle?**

Meine Rolle ist die Frau Leda, eine von harten Drogen gezeichnete, einfach gestrickte Drogenschmugglerin. Sie hängt nicht nur am Heroin, sondern auch an Schmugglitschinski – dem Boss –, die eine Frau ist.

Ähnlichkeiten? Hm, ich würde sagen, ich bin das Gegenteil von Frau Leda. Um mich in sie hineinzusetzen, musste ich mich erst mal mit den Auswirkungen von harten Drogen beschäftigen. Das macht die Rolle für mich wahnsinnig spannend. Es ist eine Herausforderung von der ich nicht wusste, dass ich genau diese suchte.



Barbara

# BARBARA

## **Warum hast du dich entschieden, beim GRUPPENDRANG-Abendkurs mitzumachen?**

Ich habe mich spontan für den Kurs Gruppendrang entschieden und bin glücklicherweise als „Nachrückerin“ aufgenommen worden. Die Idee mit einer unbekanntenen Gruppe mit unterschiedlichen Vorkenntnissen ein Projekt zu verwirklichen war für mich spannend.

## **Was sind deine Aufgaben in der neu entstehenden Gruppe „Einigermaßen ansehnlich“?**

Ich bin im Regie-Team, kümmere mich um die Kasse und den Kontakt zum Theater.

## **Deine Gedanken zu eurer ersten Inszenierung:**

Ein tolles Stück; alle arbeiten hart daran es gut umzusetzen.

## **Welche Rolle spielst du in eurer ersten Inszenierung und gibt es Ähnlichkeiten zwischen dir und der Rolle?**

Frau Hanusch – eine Wirtin, die sehr lustig und selbstmitleidig zugleich ist. Ich würde es nicht unbedingt als Parallelen bezeichnen, jedoch kann ich mich leicht in die Rolle hineinversetzen.



Proben "Hin und Her"



Proben "Hin und Her"



Proben "Hin und Her"



Proben "Hin und Her"

Ödön von Horváth's

HIN  
UND  
HER



## Vorschau: Hin und Her

*Hin und Her* zeigt auf urkomische Weise die hoffnungslose und absurde Lage einer staatenlosen Person.

Fernanda Havlicek steht auf einer Brücke zwischen den Grenzen zweier Länder. Als ein "niemand", ein "amtlicher Fall" wird sie von einem Land abgeschoben und von ihrem Geburtsland abgelehnt. Die Grenzbeamten bewachen ihre Grenzen pflichtbewusst und schicken Havlicek hin und her, wobei sie als wandelnder Liebesbrief missbraucht wird.

Bei diesem Hin und Her begegnet Havlicek verschiedensten Menschen, die alle komisch sind auf ihre Art, und wird tief involviert in politische Intrigen, illegalen Schmuggel und klassische Liebesaffären.

*"Alle meine Stücke sind Tragödien, sie werden nur komisch, weil sie so schrecklich sind."* Ödön von Horváth

### Hin und Her

**Aufführungen:** 27./28. September & 25./28. Oktober 2019, Danziger 50

**Darsteller:** Synchronschief

**Regie & Organisation:** Synchronschief

**Coaching/Kursleitung:** Sarah Bansemmer

# GRUPPENDRANG #8 / #9

Gründung einer neuen Theatergruppe



Du bist auf der Suche nach einer Theatergruppe? Nach netten Menschen, mit denen du in deiner Freizeit deinem Hobby nachgehen kannst? Menschen, die die gleiche Leidenschaft teilen wie du? Du hast aber noch keine passende Gruppe gefunden?

Im Kurs „GRUPPENDRANG“ triffst du auf Gleichgesinnte. Ein halbes Jahr lang arbeitet ihr gemeinsam an einer Inszenierung, die am Schluss zur Aufführung kommt. Über Theaterübungen lernt ihr euch und eure Rollen kennen, kommt miteinander ins Spiel und arbeitet an den einzelnen Szenen. Nebenbei lernt ihr unterschiedliche Theaterelemente kennen, bekommt einen Einblick ins Thema Gruppendynamik und erfährt alles Wissenswerte über Zusammenarbeit in, sowie Planung und Organisation einer Theatergruppe. Ziel ist, eine feste Gruppenstruktur aufzubauen, in der jeder Teilnehmer seine eigenen Interessen und Fähigkeiten einbringen kann. Am Ende seid ihr gerüstet, um in Eigenregie in weitere Inszenierungen zu starten und eine feste Gruppe zu etablieren.

Gruppendrang im Web: [www.theatergruppe-berlin.de](http://www.theatergruppe-berlin.de)

**Nächste Kursstarts:** Zwischen Januar und März 2020

**Kursdauer:** 9-12 Monate

**Ort:** verschiedene Probenräume, Berlin-Wilmersdorf

**Kosten:**

Abendkurs

65 €/Monat - Schnuppertermin 25 €

Feierabendkurs

55 €/Monat - Schnuppertermin 20 €

Kollegen

# Sarah Bansemer

... bin ich selbst. Da es die Jubiläumsausgabe zu meiner Arbeit ist und ich meine wichtigste Kollegin bin, stelle ich mich doch einfach mal selbst vor.

*Was machst du beruflich und wie lange schon?*

Ich bin selbständige Theaterpädagogin und das jetzt schon seit ca. 10 Jahren.

*Wie bist du zum Theater gekommen?*

Irgendwie war ich schon immer von Theater umgeben. Meine Eltern hatten immer eine Neigung zum Theater. Als ich klein war, hatten sie mit Freunden eine Puppentheatertruppe, mit der sie regelmäßig aufgetreten sind. Ich wurde früh mit in Theateraufführungen genommen, meine Mutter ist Kunst- und Deutschlehrerin, mein Vater ist gelernter Polsterer und spielt in seiner Freizeit in mehreren Bands. Da war also grundsätzlich schon ein starker, künstlerischer Einfluss, der mich von jungstem Alter an geprägt hat. Irgendwann hat meine Mutter dann noch ein Studium für das Fach Darstellendes Spiel gemacht und ich war oft bei Proben mit ihren Schülergruppen dabei. Außerdem habe ich in der Schule selbst Theater gespielt. Als Teenager wollte ich ganz unbedingt Maskenbildnerin werden, habe in meiner Freizeit viel geschminkt, auch bei den Aufführungen



meiner Mutter. Nach dem Abitur hat das dann leider nicht geklappt und ich habe mich spontan für eine kaufmännische Ausbildung an einer Berufsschule entschieden. In der Zeit habe ich meinen Mann kennengelernt und selbständig als kaufm. Assistentin gearbeitet. In meiner Freizeit habe ich dann über StudiVZ Leute für eine Theatergruppe gesucht, weil ich selbst wieder spielen wollte. Eine Mitspielerin hat mich gefragt, ob ich mit ihr zusammen eine Ausbildung zur Theaterpädagogin machen möchte. Den Rest seht ihr oben in der Zeitleiste. Tja, so kam es und jetzt ist es mein Beruf, mit dem ich wahnsinnig happy bin.

### *Was liebst du am Theater?*

Ich liebe am Theater zum einen den künstlerischen Schaffungsprozess. Dass man bewegte Bilder schafft, die auch immer etwas Flüchtliges haben, weil sie ihre Wirkung direkt vor dem Auge eines Zuschauers entfalten.

Ich liebe, dass im Theater so viele Bereiche zusammenkommen und man ALLES machen kann und darf, von Schauspiel über Regie, Dramaturgie, Choreographie, Musik, Licht, Soundkulissen, Kostüme, Maske, Bühnenbild und Requisite bis hin zu Plakatdesign, Öffentlichkeitsarbeit und Co. Es ist eine künstlerische Ausdrucksform, die mir nie langweilig wird, weil sie so unglaublich abwechslungsreich und komplex ist.

Ich liebe auch ganz besonders die soziale Seite des Theaters. Es führt Menschen zusammen, gibt Raum für Talente und Emotionen, fördert das Miteinander und die Teamarbeit, ist Selbsterfahrung und permanentes Persönlichkeitstraining, ist Kampf und Frieden, Liebe und Aggression, Angst und Glück, Lachen und Weinen.

Und nicht zuletzt ist das Spielen uns Menschen immanent und für unsere Gesundheit, unsere Weiterentwicklung und unser Glück unentbehrlich. Theater ist der perfekte Raum für viele, viele Stunden voller Spiel und Spaß.



**Schwärmst du schon  
oder spielst du noch?**

Die meisten Menschen haben vermutlich schon einmal für eine prominente Person geschwärmt. Zu Hause vor dem Fernseher, im Kino oder auf Magazin-fotos.

Vielleicht haben sie ein Pinterest-Board angelegt und Google durchwühlt.

Vielleicht haben sie ihr Zimmer mit Postern tapeziert und Filme gesammelt, vielleicht Fan-Art gezeichnet oder Fan-Fiction gelesen (oder geschrieben?).

Vielleicht Podcasts gehört oder sich ein Tattoo stechen lassen.

Oder einfach nur immer ein bißchen geseufzt und gestrahlt, sobald der- oder diejenige auf dem Bildschirm erschien.

Die Schwärmerei für eine prominente und unerreichbare Person hängt dabei oft mit der Rolle zusammen, die die Person in der Öffentlichkeit oder in einem Film/einer Serie spielt.

Wir projizieren die Eigenschaften dieser Rolle in die private Person hinein, obwohl wir sie gar nicht kennen.

Vielleicht ist der Mensch privat gar nicht romantisch? Vielleicht ist er gar nicht cool. Vielleicht ist er überhaupt nicht witzig oder charmant? Aber in seiner Rolle ist er das hundertprozentig.

Und im Grunde ist es diese gespielte Rolle, die wir lieben, nicht den schau-spielenden Menschen dahinter.

Auch das Theater kann dieses Phänomen hervorrufen.

Wie oft habe ich schon für Schauspieler auf der Bühne geschwärmt und war absolut hingerissen ...

Und nicht nur ich!

In den letzten 12 Jahren, in denen ich schon Stücke inszeniere und selbst auf der Bühne stehe, haben mich viele Zuschauer auf einzelne Spieler\*innen an-

gesprochen.

Manche ganz verhalten und vorsichtig, andere ganz offen und frei heraus mit Sätzen wie:

“Den fand ich echt heiß!”

“Wie kann man nur so schön sein?”

“Die ist so süß!”

“X ist meine Lieblingsschauspielerin!”

“Kannst du mich mit ihm bekannt machen?”

“Hat er eine Freundin?”

Diese Schwärmerei für Darsteller\*innen aus dem Amateurtheater hat dabei einen ganz besonderen Reiz:

Sie sind gar nicht so weit entfernt von einem. Die Möglichkeit, sie kennenzulernen, ist tatsächlich gegeben. Und die reelle Chance, zu überprüfen, wieviel die Rolle mit dem/der Darsteller\*in tatsächlich gemeinsam hat.

Hinzu kommt noch ein interessanter Effekt, der beim gemeinsamen Spielen auftreten kann: man beginnt, für seine Mitspieler\*innen zu schwärmen.

Denn auch wenn wir beim Theater vom Schauspielen sprechen, so erleben wir die Handlungen bei den Proben und Aufführungen immer wieder in einer eigenen Form der Realität. Unser Körper und unser Geist sind in die Handlung involviert und je authentischer wir eine Szene miteinander spielen, desto wahr-

scheinlicher ist es, dass wir – zumindest für einen kurzen Moment – wirklich in diese Realität eintauchen und genauso fühlen wie unsere Rolle.

An eine Probensituation erinnere ich mich dabei besonders deutlich:

Vor ein paar Jahren hatte ich den Plan "The Breakfast Club" als Freizeit-Projekt auf die Bühne zu bringen (Die Inszenierung kam leider nie auf die Bühne). Der Teenie-Film aus den 80er Jahren hat mittlerweile Kultstatus und zeigt auf besonders einnehmende Art und Weise fünf verschiedene Jugendliche, die gemeinsam Nachsitzen müssen. Aus anfänglichen Abneigungen und Vorurteilen wird im Laufe eines Tages Freundschaft und teilweise sogar richtige Anziehung.

Ich spielte Claire, eine Tochter aus reichem Hause, die sich in den Außenseiter-Rebell John verknallt. Mein guter Freund und Vorspieler Nils spielte John. Wir hatten für die Proben eine Klassenzimmer-Situation aufgebaut, immer zwei Tische nebeneinander, insgesamt vier Stück, an denen die vier Schüler saßen und vorn zum Aufsichtslehrer schauten. Claire saß vorn, ganz rechts, John an dem Tisch hinter ihr, aber weiter links. Während ein Gespräch zwischen anderen Rollen stattfand, sollten die beiden miteinander flirten – und das war aufregend! John wurde so überzeugend gespielt, dass nicht nur Claire Herzklopfen bekam, sondern auch ich, in echt. Für einen Moment schwärmte nicht nur Claire für John, sondern auch Sarah für Nils – und das mit vollem Gefühls-einsatz.

Und genau das ist einer von vielen Punkten, die ich am Theaterspielen liebe: Die Möglichkeit solche kleinen Momente zu erleben, Schwärmereien zu entwickeln, die ganz natürlich kommen und gehen, die Chance haben, Rollen zu spielen, die so geliebt und umschwärmt werden.

Wenn ihr selbst mal wieder schwärmen wollt: kommt ins Theater und schaut zu!



# Basiskurs #1

## **Rückblick: Basiskurs #1** (März-Mai 2019)

Im März war es soweit: zwölf neugierige Menschen kamen zusammen und wagten sich ans Theaterspiel. Einige hatten schon Vorerfahrung, viele waren blutige Anfänger.

Neugierig und offen für Herausforderungen haben sie drei Monate lang jeden Montag Körper, Stimme und Ausdruck geschult, ihre Kreativität spielen lassen und viel gelacht.

Diese kleine Theaterreise begann mit vielen Körperübungen, ging dann über Improvisationstheater, chorische Szenen und Stimmübungen hin zu kleinen Dialogszenen, in denen die Teilnehmer in fremde Rollen schlüpfen und mit Texten arbeiten konnten.

Sie führten gegenseitig beieinander Regie und hatten auch ab und zu Unterstützung durch Hospitantin Carmen Köhler, die durch ihre langjährige Spielpraxis (u.a. als Mitglied der Theatergruppe Vorspiel) tolle Tipps geben konnte. Die Szenen nahmen so von Probe zu Probe immer mehr Form an, veränderten sich und überraschten jedes Mal mit neuen Details.

Nach einem kurzen Ausflug ins Objekttheater und kleine Schauspieltechniken waren die letzten beiden Termine ihren eigenen Ideen gewidmet. In Teams erarbeiteten die Teilnehmer sich kurze, szenische Collagen, in denen die Erlebnisse und Erfahrungen des Kurses zu etwas Neuem verschmolzen.

Vielen Dank für drei tolle Monate und auf hoffentlich baldiges Wiedersehen!

P.S.: Ein paar der Teilnehmer sind im aktuellen GRUPPENDRANG Abendkurs dabei und werden im April 2020 auf der Bühne zu sehen sein.

**“Jeder Abend in diesem Kurs von Sarah war ein besonderer! Ich habe viel mitgenommen über Schauspielerei, über mich in dieser neuen Position, über die Bedeutung des Zusammenspiels mit anderen und der Gruppe. Manchmal fallen mir plötzlich bestimmte Gesten, Verhaltensweisen oder ähnliches aus dem Kurs ein und ich freue mich an der spontanen Umsetzung. Meine Begeisterung für das Schauspielern ist groß, dank Sarah und den Menschen, die in der Gruppe waren.”**

*Ute, Basiskurs #1*



“Ich denke im Alltag noch oft an den Kurs zurück und muss dabei jedes Mal vor Freude grinsen. Mir kommen nun jede U-Bahn, Parkbank oder Verkaufstheke noch ein bisschen mehr wie eine Bühne vor, als es bereits zuvor der Fall war. Wir Menschen sind schon ein lustiges Trüppchen. Mir fehlen die Montagabende sehr. Ich werde den Kurs als eine meiner ersten kleinen “Teilzeit-Familien” hier in Berlin in Erinnerung behalten. Mir bleiben reanimierte Freude am Schauspiel, Zuversicht, wunderbar echte Menschen, Mut und ein Ben. Danke dir, liebe Sarah, vielmals für deine Mühe und deine ansteckende Begeisterung fürs Schauspielern und für verrückte Menschen!”

*Lena, Basiskurs #1*



Basiskurs

# GRUPPENDRANG Basiskurs

Der Basiskurs ist der ideale Einstieg ins Theaterspiel. Absolute Anfänger sind hier goldrichtig, aber auch Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene, die Lust haben, ihre Kenntnisse aufzufrischen, sind willkommen.

An 12 Abenden (je 1,5 h) werden grundlegende Themen des Theaterspiels über verschiedene Übungen und Spiele ausprobiert: Improvisation, Körpersprache, Emotionen, Arbeit mit Text, Arbeit an der Rolle, Dialogszenen, Gruppenszenen und mehr.

Wer nach dem Kurs gern an einer Inszenierung mitwirken und auf der Bühne stehen möchte, kann beim Abend- oder Feierabendkurs mitwirken.

Gruppendräng im Web: [www.theatergruppe-berlin.de](http://www.theatergruppe-berlin.de)

## **12 Termine:**

02. September (Schnuppertermin) bis 25. November 2019,  
immer montags, 20:00-21:30 Uhr (1,5 h)

**Ort:** "Studio in Bewegung", Brandenburgische Str. 46, Berlin-Wilmersdorf

**Kosten:** 180 €/Kurs (Schnuppertermin: 17 €)

# VORGLÜHEN

## Theater-Workshops

Bis zum nächsten Kurs dauert es noch eine Weile? Aber du willst unbedingt spielen?

Dann lass uns Vorglühen!

Ohne Alkohol, aber mit einer Menge Spaß werden wir pro Workshop zwei Stunden ins Spielen eintauchen. So bekommst du einen Einblick in das Theaterspiel, lernst andere Theater-Interessierte und die Kursleitung kennen. Jeder Workshoptermin steht dabei unter einem anderen Thema. Genial, oder?!

Mitbringen brauchst du nichts außer bequemer Kleidung und Lust auf's Spielen! Keine Vorerfahrung nötig!

Fragen zum Kurs kannst du ebenfalls stellen.

Vorglühen im Web: [www.theatergruppe-berlin.de](http://www.theatergruppe-berlin.de)

### **Workshop-Termine:**

Freitag, 23. August 2018 – *Raum & Zeit*

Freitag, 18. Oktober 2018 – *Geräusche & Musik*

**Uhrzeit:** je 19:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** "Studio in Bewegung", Brandenburgische Str. 46, Berlin-Wilmersdorf

**Kosten:** 25 €/Workshop

# MACHTSPIELCHEN

## Status-Workshop

*Zwei Menschen kommen auf der Straße aufeinander zu. Einer muss ausweichen ...*

Den ganzen Tag über spielen wir Menschen Statusspiele miteinander. Mal sind wir im Hochstatus, mal im Tiefstatus und sehr oft irgendwo dazwischen. Das Wort Status hat jedoch nichts mit statisch zu tun ... im Gegenteil. Es beschreibt ein Machtgefälle, das unabhängig vom gesellschaftlichen Status funktioniert und jeden Tag von uns in unterschiedlichsten Varianten erlebt wird - mal bewusst, mal unbewusst, mit Freunden, Familie, Arbeitskollegen und Fremden. Mit Hilfe des Improvisationstheaters probieren wir im Workshop "Machtspielchen" Status aus und schulen unsere Aufmerksamkeit für Statuswechsel bei uns selbst und unserem Gegenüber.

**Termin:** Freitag, 13. September 2018, 19-22 Uhr (3h)

**Ort:** Studio in Bewegung, Brandenburgische Str. 46, 10707 Berlin

**Teilnahmegebühr:** 45 €

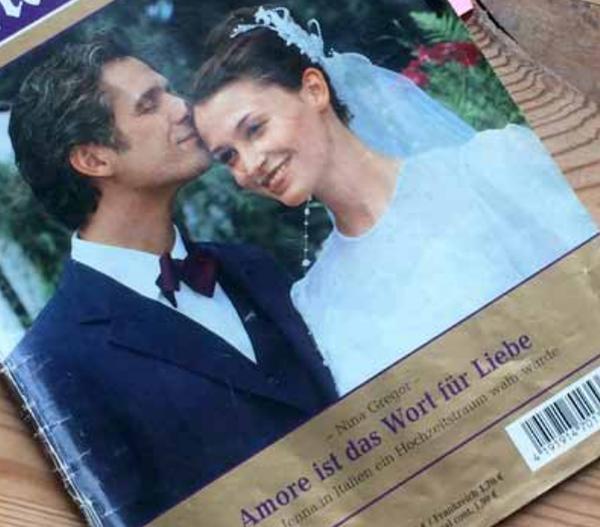
Anmeldung unter <http://sarah-bansemer.de/kontakt.html>



BASTEI

# Fürsten-Roman

1921



— Nova Gregor —

**Amore ist das Wort für Liebe**  
Als für Jenna in Italien ein Hochzeitstraum wahr wurde



Deutschland 3,45 €  
Österreich 3,50 €

• Schweiz 2,90 CHF  
• Italien 2,90 € / Luxembourg 2,90 € / Niederlande 2,20 € / Frankreich 2,90 €  
• Spanien 3,40 € / Großbritannien 3,40 € / Portugal cont. 2,90 €

## Vorschau: Trash-Lesung (Die Genossenschaft + Gast)

Lange ist es her, dass die Genossenschaft zusammen auf der Bühne stand. Das Leben hält immer so einige Überraschungen bereit und deshalb gibt es dieses Mal etwas ganz Neues bei der Genossenschaft: eine Trash-Lesung.

Drei Genossen (Anne, Florian, Sarah) haben sich einen Gast dazugeholt (Carmen von der Gruppe Vorspiel) – und gemeinsam werden sie euch mit einem ausgewählten Programm schönster Lektüre beglücken.

In Genossenschafts-Manier wird natürlich nicht nur gelesen, sondern auch immer ein bißchen gespielt.

Am 18. Januar ist es soweit: Save the date!

### Trash-Lesung

**Aufführung:** 18. Januar 2020, Fincan Neukölln

**Darsteller:** Anne-Katrin Hennig, Florian Munder, Carmen Köhler, Sarah Bansemer

**Regie & Dramaturgie:** Die Genossenschaft



DOSSIER

lebe A l'air.

# 10 JAHRE 10 (+1) BILDER

In zehn Jahren Theaterarbeit sind beruflich bis jetzt 23 Inszenierungen entstanden. Dazu kommen (bis jetzt) 12 private Inszenierungen – in der Gruppe, im Quartett, Trio, Duo oder solo. All diese Inszenierungen wurden fotografiert, und diese Fotos sind für mich kleine Extra-Kunstwerke geworden, die neben der Inszenierung existieren, ein Bonus sozusagen.

Viele, viele von diesen Bildern habe ich sehr ins Herz geschlossen, aber für diese Galerie habe ich mich spontan für zehn entschieden. Okay, genauer gesagt elf, denn ich wollte noch eins als Startfoto haben.

Da die Bilder teilweise durch ihre Beleuchtung und Farben so besonders sind, ist es dieses Mal eine sehr bunte Galerie. Enjoy!











ER ZULETZE NACHT...









**ACHTUNG!**  
Sie verlassen jetzt  
**WEST-BERLIN**

BURO  
WOHN-  
ZIMMER  
GASTE-  
ZIMMER  
GRASSE  
HOTEL  
POLITIK  
FLUGHAFEN  
KONFERENZ-  
ZIMMER



# TERMINE

<b>23. August</b>	VORGLÜHEN-Workshop – “Raum und Zeit”
<b>02. September</b>	Schnuppertermin GRUPPENDRANG Basis-Kurs
<b>13. September</b>	Status-Workshop “Machtspielchen”
<b>27./28. September</b>	Aufführungen Gruppendrangkurs #6
<b>11. Oktober</b>	Theater Meet Up
<b>18. Oktober</b>	VORGLÜHEN-Workshop – “Geräusche & Musik”
<b>25./26. Oktober</b>	Aufführungen Gruppendrangkurs #6
<b>15./16. November</b>	Aufführungen Theatergruppe Vorspiel
<b>22./23. November</b>	Aufführungen Theatergruppe Vorspiel
<b>18. Januar</b>	Trash-Lesung, Genossenschaft

Alle Informationen auf [www.sarah-bansemmer.de](http://www.sarah-bansemmer.de)

## SCHLUSSZITAT

“Letztlich ist die Antwort des Publikums, seine Reaktion die Anerkennung, die Bestätigung, der eigentliche Lohn des Spielenden, des Schauspielenden, der es an Mut nicht hat fehlen lassen. Denn mit dem Schritt auf die Bühne vor ein Publikum erntet man nicht zwangsläufig Applaus und Zustimmung, sondern eben auch Kritik und vielleicht sogar Spott und Hohn. Es geht immer wieder und beständig um das Bestehen, darum dem Publikum eine authentische Figur zu präsentieren oder vorzustellen und damit eine Geschichte zu erzählen. Auch diese Herausforderung anzunehmen und immer wieder erneut sich auf das Abenteuer einzulassen, dessen Ausgang noch ungewiss ist, gehört zum Teil dieser Faszination.“

*aus "Theaterpädagogik" von Tanja Bidlo*



**MAGAZIN**

**SPIELZEIT 2019**

[www.sarah-bansemmer.de](http://www.sarah-bansemmer.de)  
[kontakt@sarah-bansemmer.de](mailto:kontakt@sarah-bansemmer.de)  
Fotografien & Layout: Sarah Bansemmer